



5.Wo tägl. 18:45 (außer Mo), 16:15 (außer Di), Mi 18:50 in OmU
Regie: Olivia Newman, US 2022, 125 Min., ab 12. Mit Daisy Edgar-Jones, Taylor John Smith, Harris Dickinson
 Als junges Mädchen wird Kya von ihren Eltern verlassen. In den gefährlichen Sümpfen von North Carolina zieht sie sich alleine groß und entwickelt sich zur scharfsinnigen und zähen jungen Frau. Jahrelang geisternden Gerüchte über das „Marshmädchen“ durch das nahegelegene Örtchen Barkley Cove. Als sich Kya zu zwei jungen Männern aus der Stadt hingezogen fühlt, eröffnet sich für sie eine neue, verblüffende Welt. Doch als einer von ihnen tot aufgefunden wird, sieht die Gemeinde sofort in Kya die Hauptverdächtige ...
■ Verfilmung des Bestsellers von Delia Owen.



6.Wo Sa 14:00
Regie: Carla Simón, ES/IT 2022, 120 Min., ab 6. Mit Josep Abad, Jordi Pujol Dolcet, Anna Otín u.a.
 Seit 80 Jahren hat die Familie Solé in Alcarràs Pfirsiche angebaut. Nun versammelt sie sich, um gemeinsam die letzte Ernte zu realisieren. Denn sie sollen ihr Land für eine Photovoltaik-Anlage freigeben. „Das Porträt einer Großfamilie fesselt durch die genaue Beobachtung des landwirtschaftlichen Lebens, der familiären Dynamik und ein fantastisches Laienensemble.“ (EPD-Film)
■ Goldener Bär als bester Film, Berlinale 2022.

9.Wo So 14:30
Regie: Philippe de Chauveron, FR 2021, 98 Min., o. A., mit Christian Clavier, Chantal Lauby u.a.
 Monsieur Claude, der Meister der formvollendeten Zerknirschung, ist zurück! Keiner beherrscht die Kunst der gerümpften Nase so unterhaltsam wie er: Christian Clavier brilliert in seinem langerwarteten neuen Leinwandabenteuer in der Königsklasse interkultureller Diplomatie: dem Großfamilienfest. MONSIEUR CLAUDE UND SEIN GROSSES FEST ist genau das: ein Fest der Situationskomik, voller Esprit und Dialogwitz, eine Kinokomödie, wie sie sein muss – mitreißend, sympathisch und vor allem extrem witzig.

with the support of the MEDIA Programme of the European Union



Das Kinoprogramm: 15.9.–21.9.2022

NEU	ALICE SCHWARZER , Do–Sa 16:30, So–Mi 21:10, So auch 14:15
2.Wo	DAS LEBEN EIN TANZ , Do–Sa 21:10, tägl. 18:50 (außer Di), So–Mi 16:30, Mo 18:50 in OmU
2.Wo	FRITZ BAUERS ERBE – GERECHTIGKEIT VERJÄHRT NICHT , So 11:15
3.Wo	DIE ZEIT, DIE WIR TEILEN , tägl. 21:15 (außer Do), Sa auch 14:15, So 21:15 in OmU
5.Wo	DER GESANG DER FLUSSKREBSE , tägl. 18:45 (außer Mo), 16:15 (außer Di), Mi 18:50 in OmU
6.Wo	ALCARRÀS - DIE LETZTE ERNTE , Sa 14:00
9.Wo	MONSIEUR CLAUDE UND SEIN GROSSES FEST , So 14:30
SoS	MOONAGE DAYDREAM , Do 21:10
EXTRA	Stummfilmkonzert: DIE HOCHBAHNKATASTROPHE , So 11:00
DOKU	NASIM , Mo 19:00

Eintrittspreise

Montag bis Donnerstag	9,00 € / nach 18:00 Uhr: 9,50 €
Freitag, Samstag, Sonntag	9,50 € / nach 18:00 Uhr: 10,00 €
Ser-Karte, übertragbar, auch Freitag–Sonntag	44,00 €
10er-Karte, übertragbar, auch Freitag–Sonntag	87,00 €
Studi-Ser-Karte	39,00 €
An Feiertagen gilt der Sonntagspreis.	
Kinder bis 14 Jahre zahlen 6,00 €.	
Überlängenzuschlag 0,50 bzw. 1 €	
Ermäßigung	
Schüler/Studierende/Erwerbslose/Sozialhilfeempfänger	1,00 €
Ermäßigung BS-Ehrenamtskarte	0,50 €
Fördermitglieder des Internationalen filmfest Braunschweig	0,50 €

CORONA-NEWS:

Seit dem 3.4.22 ist **kein Impfnachweis** mehr für Ihren Kinobesuch notwendig. Es gilt auch **keine Maskenpflicht** mehr. Wir möchten Ihnen aber (zum Schutz unserer Mitarbeiter und der anderen Gäste) nahelegen, weiterhin eine FFP2 Maske zu tragen, bis Sie Ihren Sitzplatz eingenommen haben. Vielen Dank für Ihr Verständnis!
P.S. Unsere Lüftung arbeitet mit 100% Frischluftzufuhr.

VORSCHAU:
 ab 22.9.



DOK AM MONTAG:
 Mo, 26.9., 19:00



UNIVERSUM

F i l m t h e a t e r

Das Kinoprogramm 15.9.–21.9.2022



NEU Do–Sa 16:30, So–Mi 21:10, So auch 14:15

Alice Schwarzer, Journalistin, Autorin und Verlegerin, hat es geschafft, feministische Themen in die Mitte der Gesellschaft zu rücken. Was sie geprägt hat und wie sich ihre Ansichten entwickelt haben, erzählt diese filmische Reise in Zeitdokumenten und aktuell gedrehtem Material.

Universum Kinobetriebs GmbH
 Neue Straße 8
 38100 Braunschweig

Kartenreservierung unter
 0531. 70 22 15-50

Newsletter und Programm unter
www.universum-filmtheater.de

DOK am Montag: Mo, 19.9., 19:00
 In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen.



NEU

Do–Sa 16:30
So–Mi 21:10
So auch 14:15



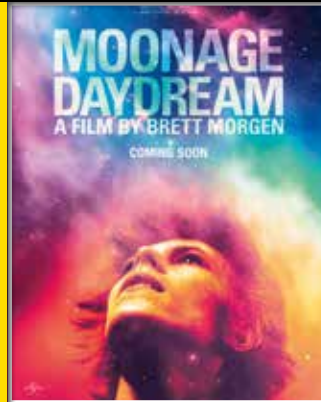
Regie: Sabine Derflinger, AT/DE 2022, 107 Min., ab 12, Dokumentarfilm | Bundesstart
Alice Schwarzer feiert in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag. Die Journalistin, Autorin und Verlegerin hat es geschafft, feministische Themen in die Mitte der Gesellschaft zu rücken. Ihre Bücher und die Zeitschrift Emma waren für viele Frauen Inspiration auf dem Weg zu mehr Selbstbestimmung. Für ihre unbeugsame Haltung, Frauenrechte als Menschenrechte zu begreifen, wird die Feministin geliebt und gehasst. Was sie geprägt hat und wie sich ihre Ansichten entwickelt haben, erzählt diese filmische Reise in Zeitdokumenten und aktuell gedrehtem Material: Von den frühen Anfängen in Paris, über ihre legendären TV-Auftritte bis heute bei ihrer Arbeit und auch privat. Der Dokumentarfilm erzählt die Biografie der streitbaren Journalistin und unternimmt eine Reise durch die Geschichte des Feminismus, von der zweiten Frauenbewegung bis heute. In Interviews und Archivmaterial kommen Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter zu Wort.
■ ALICE SCHWARZER gewann den Großen Diagonale-Preis für den Besten Dokumentarfilm auf der Diagonale in Graz.

KURZFILM der Woche



Regie: Ron Dyens, FR 2000, 2:10 Min
Deauville, Frankreich in den 30ern: Ein Rendezvous zweier Liebender, mit technischen Problemen.

SOUND ON SCREEN SPECIAL:
Do, 15.9., 21:10



Regie: Brett Morgen, US 2022, 129 Min., ab 12, OmU
„Weder Dokumentarfilm noch Biografie, sondern ein eindringliches Filmerlebnis“ – mit MOONAGE DAYDREAM gelingt Regisseur Brett Morgen (The Kid Stays in the Picture, Cobain: Montage of Heck, Jane) ein nie dagewesenes Porträt des Ausnahmekünstlers David Bowie: eine expressive Collage aus Bildern und Musik, Gedanken und Inspirationen, in der David Bowie sogar größtenteils selbst zu Wort kommt. Wer vor dem Film noch kein Bowie-Fan ist, wird es spätestens danach sein.
In Kooperation mit dem Braunschweig International Film Festival.

EXTRA:
So, 18.9., 11:00



Regie: Valy Arnheim, DE 1921, 110 Min., viragiert/stumm
Im Rahmen der seit 2019 andauernden Feierlichkeiten „100 Jahre Weimarer Republik“ zeigt das Braunschweig International Film Festival den populären Stummfilm DIE HOCHBAHNKATASTROPHE von 1921 – musikalisch begleitet vom Stummfilmplanisten Richard Siedhoff.
Gefördert wird die Aufführung von der Richard Borek Stiftung und dem Weimarer Republik e.V. mit Unterstützung vom Bundesministerium der Justiz.
Eintritt: 15 € | Ermäßigt: 12 €

DOK AM MONTAG: Mo, 19.9., 19:00



Regie: Ole Jacobs und Arne Büttner, DE 2021, OmU, ab 12
Gestrandet in Moria, dem größten Flüchtlingslager der EU, kämpft die 38-jährige Afghanin Nasim gemeinsam mit ihrem Ehemann Shamsullah, ihren beiden Söhnen und der erweiterten Familie gegen die eigenen Ängste und die Widrigkeiten des Camps für ein selbstbestimmtes Leben. Als das Lager im September 2020 komplett abbrennt, scheint alle Hoffnung erloschen.
Anschließendes Filmgespräch mit den Regisseuren Ole Jacobs und Arne Büttner sowie Mariça Rapior und Andreas Klepp von der Rosa Luxemburg Stiftung und Mitgliedern der Seebrücke Braunschweig.

In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen.



2.Wo Do–Sa 21:10, tägl. 18:50 (außer Di), So–Mi 16:30, Mo 18:50 in OmU
Regie: Cédric Klapisch, FR 2022, 117 Min., ab 12. Mit Marion Barbeau, Hofesh Shechter, Denis Podalydès, Muriel Robin u.a.
Bewegtes und mitreißendes Drama um die 26-jährige Balletttänzerin Élise (Marion Barbeau), die nach einer schweren Verletzung in eine Existenzkrise schlittert. Ein inspirierender und warmherziger Film über Höhen und Tiefen, das Zerplatzen von Träumen und darüber, dass das Schlimmste, was einem passieren könnte, am Ende vielleicht das Beste ist.
Der Erfolgshit 2022 aus Frankreich von Regisseur Cédric Klapisch („Der Wein und der Wind“, „L'auberge espagnole“).



2.Wo So 11:15
Regie: Sabine Lamby, Cornelia Partmann und Isabel Gathof, DE 2022, 98 Min., Dokumentarfilm
Jahrzehnte nach Kriegsende finden die letzten Gerichtsverfahren zu NS-Verbrechen statt. Wie kam es dazu, dass ehemalige SS-Männer nun als Geisre vor dem Jugendgericht stehen, die bis dahin von der bundesdeutschen Polizei und Justiz weitestgehend unbelligt leben konnten?
In FRITZ BAUERS ERBE – GERECHTIGKEIT VERJÄHRT NICHT erklären Staatsanwälte, Juristen, Wissenschaftler u.a., wie sich eine neue Rechtsauffassung in Deutschland gegen den Widerstand der in der BRD noch lange in Amt und Würden wirkenden NS-Funktionseilten etablieren konnte.



3.Wo tägl. 21:15 (außer Do), Sa auch 14:15, So 21:15 in OmU
Regie: Laurent Larivière, FR/IE/DE 2022, 101 Min., ab 12. Mit Isabelle Huppert, Lars Eidinger, Swann Arlaud u.a.
Die Pariser Verlegerin Joan Verra (Isabelle Huppert) trifft nach Jahrzehnten ihre erste große Liebe wieder. Aufgewühlt verlässt sie Paris und zieht sich in ihr Landhaus zurück. Dort beginnt sie, ihr Leben Revue passieren zu lassen. Joans Erinnerungen verdichten sich mehr und mehr zu einer emotionalen Reise, bei der Wunsch und Wirklichkeit verschwimmen. Doch sie ist nicht allein: Es begleiten sie der exzentrische Schriftsteller Tim Ardenne (Lars Eidinger), der als einzige Konstante fest an ihrer Seite zu stehen scheint, und ihr Sohn Nathan (Swann Arlaud), den sie allein großzog.

■ bar
■ café
■ bistro

abspann

Öffnungszeiten:
Geöffnet ab 22.9.
im Rahmen von
CINEMA! ITALIA!